Nicolas Hartsoeker (1656–1725) ab, noch schlechter aus. So sehr die Anschaffung allen Instituten, die sich mit der Wissenschafts-, Universitäts-, Sozial- und Kulturgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts befassen, empfohlen werden kann, so wenig sinnvoll ist sie für den Privatmann.

Thomas Böni

Ove Hagelin, "*The byrth of mankynde otherwyse named the womans booke*". *Embryology, obstetrics, gynaecology through four centuries*. An illustrated and annotated catalogue of rare books in the library of the Swedish Society of Medicine. Stockholm Svenska Läkaresällskapet, 1990. 176 S. Ill. (Svenska Läkaresällskapet's handlingar, vol. 99, part 2, 1990). SKr. 395.–. ISSN 0349-1722.

Ein Jahr nach Aussand ihres «Versuchsballons» (vgl. *Gesnerus* 47/1990, 381–382) legt die Schwedische Gesellschaft für Medizin (*Svenska Läkaresällskapet*) nun einen zweiten Band aus den Beständen ihrer Rara-Abteilung vor. Er enthält über 90 embryologische, geburtshilfliche und gynäkologische Werke aus vier Jahrhunderten, Klassiker dieser Gebiete, dabei eine Sammlung von (schwedischen) Hausbüchern des 18. und 19. Jahrhunderts, die sich mit der Pflege, der Ernährung und der Schönheit des weiblichen Körpers befassten, Ratschläge für Erziehung und Kinderpflege gaben und Hausmittel gegen alle möglichen Störungen und Indispositionen enthielten.

Auch dieser Band erfreut durch eine gepflegte Ausstattung. Durch die präzisen und umfassenden Beschreibungen wird er zum unentbehrlichen bibliographischen Instrument.

Heidi Seger

Francesca Vannozzi, *Inventario del Patrimonio dell'Ateneo senese – Gli strumenti scientifici*. Siena, Università degli Studi, Tipografia Senese, 1992. 126 S., ill. (kein Preis; Adresse der Autorin: Istituto di Patologia speciale medica, Cattedra di Storia della Medicina, Piazza Duomo, 2, I-53100 Siena).

Im Hinblick auf die Schaffung eines «Museo dell'arte sanitaria» (im künftigen Museumszentrum Santa Maria della Scala) wurden an der Universität Siena die Sammlungen medizinischer, wissenschaftlicher und technischer Instrumente und Geräte von 19 Departementen und Instituten katalogisiert. Erfasst wurden insgesamt 1020 Objekte sowie die entsprechenden Inventarbücher. – Damit wurde hier in löblicher Weise getan, was auch andernorts in Angriff genommen zu werden verdiente, nämlich die Inventa-